

**I •** 13. Oktober 2010, 20.00 Uhr  
**3x ZWEI.AUS.DREI**  
**mit Nenad Markovic (Trompete), Patrick Crossland (Posaune), Rie Watanabe (Percussion)**

Programm:  
Sesshu Kai: *Musik fuer Posaune und Schlaginstrument* (1971)  
– Improvisation –  
Erin Gee: *The left wing of inhale no. 37 for trumpet and percussion* (2000)  
– Improvisation –  
Tamara Basaric: *new piece for trumpet & trombone* (UA)

Die drei Musiker Nenad Markovic, Patrick Crossland und Rie Watanabe arbeiten in vielfältigen Zusammenhängen miteinander. Ob bei Engagements in größeren Ensembleformationen, ob in der Zusammenarbeit mit KomponistInnen oder, wie an diesem Abend, beim Improvisieren und in wechselnden Duo-Formationen – stets erklingt Musik, die von der Grundüberzeugung getragen wird, dass Interpretation zeitgenössischer Musik nicht bloßes Reproduzieren, sondern ein facettenreiches Wechselspiel der Ebenen ist zwischen Einfühlen, Umsetzen, Ausführen, Finden und Erfinden.

Fa1z

**V •** 9. Februar 2011, 20.00 Uhr  
**ZWEI.GENERATIONEN – METAL GAMES**  
**mit Zinc & Copper Works: Robin Hayward (Tuba), Daniel Costello (Horn), Daniël Ploeger (Posaune)**

Programm:  
Iannis Xenakis: *linaia-agon*  
Ben Johnston: *Pursuit*  
Antje Vowinckel: *Play Off*  
sowie Auftragswerke von Mari Garrett, Christopher Fox, Christoph Herndler, Cassandra Miller, Juliana Hodkinson und Rafael Nassif

Die in diesem Konzert präsentierten Kompositionen stehen im Spannungsfeld unterschiedlicher Konzepte des Spielens – einerseits im Sinne des Spielens der Instrumente Tuba, Horn und Posaune, andererseits im Sinne spieltheoretischer Konzeptionen. Werke der älteren Generation (*linaia-agon*, 1972, von Iannis Xenakis sowie *Pursuit*, 1992, von Ben Johnston), werden Arbeiten der jüngeren Generation, die Zinc & Copper Works für dieses Programm in Auftrag gab, gegenübergestellt.

**II •** 10. November 2010, 20.00 Uhr  
**ZWEI.AUS.EINS**  
**mit dem composers slide quartet**  
**Posaunen: Andrew Digby, Andreas Roth, Patrick Crossland, Thomas Wagner (Gäste: Markus Schwind, Florian Juncker)**

Programm:  
Hannes Seidl: *was mich angeht*  
Alistair Zaldua: *hapax legomena, UA*  
Hans-Joachim Hespos: *r o p*  
Johannes Schöllhorn: *zeta*  
Hans-Joachim Hespos: *chillidas* (Voruraufführung)

In der homogenen Besetzung von vier Posaunen, die in Hans-Joachim Hespos *chillidas* zum Posaunensextett erweitert wird, erkunden die Komponisten Zaldua, Seidl, Schöllhorn und Hespos, jeweils von ihrem künstlerisch individuellen Ansatz ausgehend, Permutationen eines Ausgangsmaterials. So wird in Seidls *was mich angeht* eine Linie in dynamischen Schattierungen a 2, a 3 oder a 4 aufgebrochen, während Zaldua eine kompositorische Prozedur in zwei Versionen auskomponiert und Schöllhorn die vier Posaunisten mit aufeinander bezogenen Klangmaterialien unsynchronisiert spielen lässt.

**VI •** 16. März 2011, 20.00 Uhr  
**ZWEI.TRIOS – KONZERT I**  
**mit dem Trio Nexus: Erik Drescher (Flöte), Sebastian Berweck (Klavier), Claudia Scarbi (Schlagzeug)**

Programm:  
Christoph Ogiermann: *«wenn es trüb ist, denk ich: das ist schlimm»*  
*Überschreibung LebendDurchführung 19: ein Audakel*  
Dror Feiler: *Stormo V*

An zwei Abenden der Reihe (16. März und 6. Juli) wird die gleiche Besetzung zu hören sein. Im ersten Konzert stellt das Trio Nexus zwei Kompositionen von Christoph Ogiermann und Dror Feiler einander gegenüber.

Fa1z

**III •** 1. Dezember 2010, 20.00 Uhr  
**ZWEI.INSTRUMENTE**  
**mit Miako Klein (Blockflöte), Sava Stoianov (Trompete)**

Programm:  
Werke von Chikage Imai, Seiko Itoh, Paul Leenhouts u.a.

Einzigartig in seiner Besetzung ist das Duo für Trompete und Blockflöte mit Sava Stoianov und Miako Klein. Die Faszination, zwei so unterschiedliche, fast gegensätzliche Blasinstrumente in einem Duo zu kombinieren, inspirierte verschiedene Komponisten dazu, die dynamischen und klanglichen Kontraste und Spannungen der beiden Instrumente zu verarbeiten – wobei die Suche nach dem Einklang den Reiz dieser Kombination ausmacht.

**VII •** 13. April 2011, 20.00 Uhr  
**ZWEI.SOLI – KOMPOSITION UND IMPROVISATION**  
**mit Jan Jacob Hofmann (Elektronik, Komposition), Theo Nabicht (Kontrabassklarinette, Improvisation)**

Jan Jacob Hofmann bezeichnet seine Musik mit dem Begriff Sonic Architecture, räumliche Musik, Architektur aus Klängen; Musik, die rein elektronisch, durch Klang-Synthese und deren Verräumlichung mit Hilfe der Ambisonic-Methode kreiert wurde. Kombiniert werden Hofmanns Kompositionen an diesem Abend mit Improvisationen und Kompositionen des Klarinettenisten Theo Nabicht.

**IV •** 12. Januar 2011, 20.00 Uhr  
**ZWEI.STROM**  
**mit Miha Ciglar (Elektronik), Nika Autor (Video)**

Programm:  
Werke von Ciglar und Autor

Miha Ciglar und Nika Autor arbeiten mit Strom. Sie leiten ihn durch Fernseher, Gitarren, Magnetfelder, Mischpulte und ihre eigenen Körper. Er wird in Bilder, Klänge und wieder zurück gewandelt. Ihre Arbeit ist die Umdeutung analoger Medien, Grundlage sind verschachtelte Feedbackschleifen, die das Restrauschen der elektronischen Konsumiergeräte zu beeindruckenden Klang- und Bildwelten werden lässt.

Fa1z

**VIII •** 11. Mai 2011, 20.00 Uhr  
**ZWEI.SPHÄREN – REAL/VIRTUELL**  
**mit Uli Fussenegger (Kontrabass)**

Programm:  
George Aperghis: *Parlando*  
György Kurtág: *Message à Christian Suter*  
Klaus Huber: *Ein Hauch von Unzeit*  
György Kurtág: *Message à Valérie*  
Bernhard Lang: *loops from the 4th district*  
Uli Fussenegger: *toy music #1*

ZWEI. ist für Uli Fussenegger die Grundidee der Kommunikation. Vier der ausgewählten Werke sprechen zu virtuellen oder realen Personen, zwei mit einer CD-Zuspielung: In einem Fall wird der Kontrabassklang in Umweltgeräusche integriert und spiegelt sie, im anderen Fall kommuniziert der Kontrabass mit seinen eigenen, vorproduzierten und zum Teil prozessualisierten Klängen.

**IX • 1. Juni 2011, 20.00 Uhr**  
**ZWEI.ENVIRONMENTS – KONZERT/INSTALLATION**  
**mit Paul Hübner (Trompete), Dirk Rothbrust**  
**(Schlagzeug), Bernd Thewes (Technik/Installation)**

Programm:  
Bernd Thewes

- *Koko für Trompete und 3-kanalige Zuspieldmusik mit einem Text von Hugo Ball*
- *Tromtata ein transphonetisches Solo für Trompete und Orpheus-Dämpfer nach Hugo Balls Lautgedichten in 8 Teilen*
- *Wunschmaschine für Solo-Schlagzeug, konzertantes Environment und 8-kanalige Klang-Projektion*

Im Portraitkonzert Bernd Thewes werden zwei Solo-Trompeten-Stücke des Mainzer Komponisten vorgestellt, die sich beide auf Hugo Ball beziehen und beide das solistische Spiel mit Zuspieldmusik kombinieren. Als weiterer Programmpunkt wird die Komposition Wunschmaschine zu hören und zu sehen sein. Das aufwendige, selbst gebaute Schlagzeug-Environment der Wunschmaschine lässt sich als erweiterte Zuspieldmusik verstehen oder als eigenständige Installation.

Fa12

**Newsletter**

Der Newsletter der FGNM informiert monatlich über Konzerte und Veranstaltungen zu Neuer Musik im Rhein-Main-Gebiet.

Wenn Sie diesen Newsletter erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-mail an  
**korrespondenz@fgnm.de**

Wenn Sie auf Veranstaltungen der zeitgenössischen Musik im Raum Frankfurt aufmerksam machen möchten, die in unseren Newsletter aufgenommen werden sollen, dann besuchen Sie bitte  
**www.fgnm.de/newsletter.htm**

**X • 6. Juli 2011, 20.00 Uhr**  
**ZWEI.TRIOS – KONZERT II**  
**mit Bettina Berger (Flöte), Lorenzo Daniel Rubio**  
**(Klavier), Agnieszka Koprowska-Born (Schlag-**  
**zeug)**

Nach dem Trio Nexus am 16. März präsentiert sich am 6. Juli ein neu gegründetes Ensemble, zu dem sich ehemalige Stipendiaten der Internationalen Ensemble Modern Akademie zusammengefunden haben. Zwei Uraufführungen sind vorgesehen.

**Mitglied werden**  
**bei der Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik**

Unterstützen Sie unsere Aktivitäten mit Ihrer Mitgliedschaft!  
Näheres unter  
**www.fgnm.de**

**Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V.**  
c/o Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Eschersheimer Landstraße 29–39  
60322 Frankfurt am Main

**korrespondenz@fgnm.de**  
**www.fgnm.de**

Fa12

**ZWEI.** Zwei können sich mögen, sich ergänzen, vergleichen, kommentieren, kritisieren, spiegeln, integrieren, befremden, neu beleuchten, verstehen, irritieren, kontrastieren, interpretieren, motivieren, nahe sein, fern sein, verdeutlichen, abrunden, abstoßen, verbinden.

Die neue Konzertreihe der Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik ZWEI. präsentiert an 10 Abenden Programme mit zeitgenössischer Musik, die dazu einladen, sich auf jeweils unterschiedliche «Paarbildungen» einzulassen und deren Beziehungen hörend zu erkunden.

Nach unserer Veranstaltungsreihe MIND THE GAP – Medienkonstellationen zwischen zeitgenössischer Musik und Klangkunst in 2009 wird mit ZWEI. die Kooperation der FGNM mit dem Haus am Dom weitergeführt, das auch diesmal die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

**Veranstaltungsort**  
Katholische Akademie Rabanus Maurus  
**HAUS AM DOM**  
Domplatz 3  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon 069 / 800 87 18-0

 Stiftung  
**Polytechnische**  
Gesellschaft  
Frankfurt am Main

konzert des deutschen musikrates  
**zeitgenössischemusik**

 KULTURAMT  
STADT FRANKFURT AM MAIN

Die Reihe **ZWEI.** ist eine Kooperation zwischen der Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik und dem Haus am Dom, wird gefördert als Konzert des Deutschen Musikrates und unterstützt vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main sowie vom Institut für Zeitgenössische Musik der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.



HAUS AM DOM



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main



**Eine Konzertreihe der**  
**Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik**

**ZWEI.**  
**ZWEI.**

**Eine Konzertreihe der**  
**Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik**

Fa12